

Intelligenz- und Wochenblatt

für

Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

N^o 88.

Sonnabends, den 3. November.

1860.

A u f f o r d e r u n g.

Der anonyme Absender des, dem Amts-Beidiener Wenzel hier am 26. dts. M. durch die Stadtpost zugekommenen Briefes, wird hiermit aufgefordert, dem Unterzeichneten persönlich die näheren Thatsachen an die Hand zu geben und kann sich der Erstere aller Discretion versichert halten.

Frankenberg, am 29. October 1860.

Amtmann Gensel.

B e k a n n t m a c h u n g.

Nachstehende Generalverordnung der königlichen Kreis-Direction zu Zwickau, eine Jagdpolizeifrage betreffend, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Frankenberg, am 26. October 1860.

Der Stadtrath.
Wetzer, Bürgermeister.

G e n e r a l v e r o r d n u n g

an sämtliche Polizeibehörden des hiesigen Regierungsbezirks.

Eine Jagdpolizeifrage betreffend.

Es ist neuerdings in Frage gekommen, ob der von dem Pächter eines Rusticaljagdbezirks angenommene verpflichtete Flurschütze oder Jäger in Betreff des Mitnehmens von Gasschützen bei Ausübung der Jagd auf dem betreffenden Pachtreviere demselben Verbote zu unterliegen habe, welches in der beregten Beziehung nach Punct I der Verordnung vom 28. Juni 1852 rücksichtlich derjenigen verpflichteten Jäger gilt, welche nach Maßgabe von § 16 b der Verordnung vom 13. Mai 1851 von einer neuberechtigten Jagdgenossenschaft angenommen worden sind, oder ob ein solcher Flurschütze oder Jäger auch in Bezug auf das Mitnehmen von Gasschützen dergestalt als der Stellvertreter seines Dienstherrn, des Pächters des Rusticaljagdbezirks, anzusehen sei, daß auf ihn lediglich die beschränkende-Bestimmung Anwendung zu leiden habe, welche in Betreff des Mitnehmens von Gasschützen in der Generalverordnung vom 17. October 1857 (Verordnungsblatt Nr. 17) dahin getroffen worden ist, daß der Pächter Andere in seiner Gegenwart an der Jagd auf dem Pachtreviere Theil nehmen lassen darf.

Das Königliche Ministerium des Innern hat nun hierauf in Betracht, daß die den Pächtern von Rusticaljagdbezirken unter gewissen Voraussetzungen gestattete Annahme von Flurschützen oder Jägern und die ihnen nachgelassene Ausübung der Jagd durch dieselben lediglich auf persönlichen Rücksichten für die eigne Behinderung der Pächter an der gehörigen Beschickung der Pachtreviere beruht, und in Erwägung, daß wenn man die in Frage besangenen Flurschützen oder Jäger in der beregten Beziehung weniger, als die von den Jagdgenossenschaften selbst angenommenen Jäger beschränken wollte, hiervon dieselbe Uebertretung des bestehenden Verbots der Verpachtung an mehr als Eine Person

und resp. der Ackerpachtung zu erwarten sein würde, deren begründete Befürchtung zu der Bestimmung in Punkt 1 der Verordnung vom 28. Juni 1852 Veranlassung gegeben hat, zu befinden gehabt, daß die nurgedachte Bestimmung analog auch auf die von Pächtern von Rufficaljagdbezirken mit Genehmigung der betreffenden Ortspolizeibehörden angenommenen Flurschützen oder Jäger Anwendung zu leiden habe.

Erläuterungsweise ist jedoch hierbei zu bemerken, daß der beregten Analogie diejenigen Fälle nicht unterliegen, in welchen Besitzer von Grundstücken der in § 1 und 2 der Verordnung vom 13. Mai 1851 bezeichneten Art benachbarte, mit ihren eignen Besitzungen grenzende Rufficaljagdbezirke erpachtet haben, da derartige Pächter weder in Bezug auf die Annahme von Flurschützen oder Jägern den Bestimmungen der Verordnung der Königlichen Kreis-Direction vom 13. October 1857, in deren Gemäßheit die Polizeibehörden durch die Amtshauptmannschaften beschieden worden sein werden, noch in Betreff des Mitnehmens von Gasschützen der beschränkenden Verordnung vom 17. October 1857 unterliegen.

Auf Anordnung des Königlichen Ministeriums des Innern wird Solches sämtlichen Polizeibehörden des hiesigen Regierungsbezirks mit der Anweisung andurch eröffnet, sich hiernach künftig genau zu achten, und dafür Sorge zu tragen, daß obiger Grundsatz durch entsprechende Bekanntmachung in den Amtsblättern zur Kenntniß der Betheiligten gelange.

Zwickau, am 28. September 1860

Königliche Kreis-Direction.
von Schimpff.

Grünler.

An die Landwirthe in Frankenberg und Umgegend, die Gründung einer Fortbildungsanstalt für künftige Landwirthe betreffend.

Schon vor mehreren Jahren wurde von einem geehrten Mitgliede unseres landwirthschaftlichen Vereines auf die Nothwendigkeit der Gründung einer Fortbildungsschule für die erwachsenen Söhne mittlerer und kleinerer Gutsbesitzer aufmerksam gemacht und nachgewiesen, daß die Errichtung derartiger Anstalten in mittleren, ja selbst in kleineren Städten ohne große Opfer möglich sei. Obgleich der Verein von der Wichtigkeit dieses Vorschlages überzeugt war, da der Besuch der Gewerbeschulen für viele junge Landwirthe mit Kosten verknüpft ist, welche nicht überall gewährt werden können, so war es doch nicht sogleich rathlich, mit der Gründung einer solchen Anstalt für den hiesigen Vereinsbezirk vorzugehen. Erst in den jüngst abgehaltenen Vereinsversammlungen wurde die Idee durch eine Aufforderung des Herrn Geheimen Regierungsrathes Dr. Keuning im Amts- und Anzeigeblatte von Neuem angeregt und fand allgemeinen Anklang. Es wurde ein Comité zur Erörterung dieser Angelegenheit niedergesetzt und so ist durch die Thätigkeit desselben die Gründung einer Fortbildungsanstalt für angehende Landwirthe beschlossen worden. Es bedarf wohl nicht der Hinweisung, daß die Landwirthschaft, im steten Fortschreiten begriffen, der Wissenschaft nicht entbehren kann und daß der Landwirth zur tüchtigen Betreibung seines Berufes mannichfacher Kenntnisse und Fertigkeiten bedarf, um die Landwirthe unseres Bezirkes zu einer allgemeinen Betheiligung an dieser Anstalt aufzufordern, welche von dem Vereine selbst auf jede Weise Unterstützung zu erwarten hat.

Für Diejenigen, welche sich an dem Besuche der zu errichtenden Anstalt betheiligen wollen, werden folgende Bestimmungen zur Kenntnißnahme gebracht:

- 1) Die Fortbildungsanstalt für angehende Landwirthe wird in Frankenberg errichtet und der Unterricht währet vom 1. Novbr. bis 31. März.
- 2) Wöchentlich werden und zwar Mittwochs, Donnerstags, Freitags und Sonnabends 15 Unterrichtsstunden erteilt; das Honorar für den Unterricht auf die fünf Monate beträgt Zehn Thaler, welche pränumerando zu zahlen sind.

3) Die Unterrichtsgegenstände während des ersten Cursus sind: a) Rechnen bis mit der Proportionalrechnung (wöchentlich 5 Stunden), b) Deutsche Sprache und Styl (4 Stunden), c) Schönschreiben (2 Stunden), d) Zeichnen (2 Stunden), und e) Naturkunde mit besonderer Berücksichtigung der Landwirthschaft (2 Stunden).

Im zweiten Cursus wird die landwirthschaftliche Buchführung, Anleitung zum Messen der Körper und Flächen und zum Nivelliciren in den Unterrichtsplan aufgenommen.

4) Die Anstalt nimmt auch Zöglinge im 13ten Lebensjahre stehend auf, wenn der Besuch der Volksschule dadurch nicht beeinträchtigt wird; vorzüglich ist sie jedoch für die confirmirten Jünglinge bestimmt.

Durch die nicht genug anzuerkennende Bereitwilligkeit der hiesigen städtischen Behörden, die zu dem Unterrichte nöthigen Schulocale unentgeltlich zu überlassen, ist es uns allein möglich geworden, das Schulgeld auf 10 Thaler festzusetzen. Jedoch dürfte dasselbe noch einer Ermäßigung unterliegen, wenn sich recht viele Zöglinge melden sollten.

Die geehrten Gemeinderäthe der umliegenden Dorfschaften, sowie die Mitglieder unseres landwirthschaftlichen Vereines werden deshalb hierdurch aufgefordert, auf eine rege Betheiligung an der neugegründeten Anstalt hinzuwirken, damit auch auf diese Weise Bildung und Wohlstand je mehr und mehr gefördert werde.

Die Anmeldung der Zöglinge ist an den Vorsitzenden des Comités, Herrn Stadtgutsbesitzer Stadtrath Fischer bis spätestens den 4. Novbr. a. c. zu richten, um die Anstalt selbst Mittwoch, den 7. Novbr., eröffnen zu können.

Frankenberg, den 1. Novbr. 1860.

Der Comité zur Errichtung einer landwirthschaftlichen Fortbildungsanstalt.

Stadtgutsbesitzer J. Fischer, Vors.,

Bürgermeister Melzer,

Gasthofsbesitzer Vogelsang,

Fabrikant J. Schmidt jun.,

im Namen des landwirthschaftlichen Vereines zu Mühlbach.

Allgemeine deutsche National-Lotterie.

Gesuch an die Magistrate in den Städten Deutschlands.

In unserer Bekanntmachung vom 12. und 24. d. M. ist darauf aufmerksam gemacht, daß es in auswärtigen Orten für die Loos-Inhaber gerathen sein dürfte, Vertrauensmänner gemeinsam zu erwählen, welche es übernehmen, Loose einzusammeln und an das Hauptbureau in Dresden einzusenden, die von da ihnen zugehenden Gewinne in Empfang zu nehmen und gegen Erstattung der darauf hastenden Fracht und Spesen zur Vertheilung zu bringen.

Diese Anregung hat Beifall gefunden und ist uns in deren Folge mehrseitig zu erkennen gegeben worden, daß es behufs weiterer Realisirung einer solchen Maßnahme sehr zweckdienlich sein würde, wenn die erwähnten Vertrauensmänner von den städtischen Magistraten für dieses Geschäft in Pflicht genommen werden.

Wir sind gern bereit, die thunlichst bequeme und wohlfeile Empfangnahme der Gewinne den Loos-Inhabern, soweit es uns möglich, zu erleichtern, und vertrauen andrerseits darauf, daß die Communalbehörden aller deutschen Städte nicht abgeneigt sein werden, uns in diesem Streben, zugleich im Interesse der theilhaftigen Angehörigen ihrer Gemeinden und Umgebung, zu unterstützen.

Geleitet von diesem Vertrauen richten wir daher an die Magistrate aller betreffenden Städte im

deutschen Vaterlande hiermit öffentlich die freundliche Bitte, zu obigem Geschäft Vertrauensmänner, wenn ihnen solche von den Loos-Inhabern präsentirt werden, eidlich in Pflicht zu nehmen und ihnen darüber, eine kurze Bescheinigung auszufertigen, damit sie der Verpflichtete bei Einlieferung der Loose beifügen kann.

Der außerordentliche Umfang, den die National-Lotterie durch die allgemeine Betheiligung genommen hat und der edle patriotische Zweck, welchem das Unternehmen zu Ehren Schillers gewidmet ist, geben uns die Hoffnung, man werde vorstehender Bitte, die in der Außergewöhnlichkeit des Unternehmens ihre Rechtfertigung finden mag, gefällige Beachtung nicht versagen.

Dresden, am 30. October 1860.

Der Hauptverein

der National-Lotterie zum Besten der Schiller- und Tiedge-Stiftung.
Der Major Serre auf Maxen,
Geschäftsführendes Mitglied.

Die öffentliche Ziehung findet, wie bestimmt, den 10. November d. J. statt. Der Tag, von welchem an die Loose einzuliefern und die Gewinnste verabsolgt werden können, wird später bekannt gemacht werden.

Das Haupt-Bureau der National-Lotterie.

Gustav-Adolphs-Stiftung.

Am 6. d. M., Abends 8 Uhr, als am Gedächtnistage des Todes Gustav Adolphs von Schweden, soll im Saale des Hrn. Posthalters Hubold alhier eine Versammlung der Freunde der Gustav-Adolphs-Stiftung veranstaltet werden und es ist Jedermann, dem die wichtige Angelegenheit am Herzen liegt, andurch ergebenst eingeladen.

Frankenberg, den 1. Novbr. 1860.

Dr. Körner, Sup.

Sachsenburger Krankenunterstützungs-Verein.

Den Vereinsmitgliedern wird andurch bekannt gemacht, daß die wöchentlichen Steuern von jetzt ab anstatt Sonnabends, Sonntags, von Nachmittags 3 Uhr an, im gewöhnlichen Vereinslocale zur Kassation gebracht werden sollen.

Sachsenburg, den 29. October 1860.

Der Vorstand.

Gunnorsdorfer Brod-, Mehl- und Futter-Preise.

| | | | |
|----------------------------------|---------------------------------|---------------------|-----------------|
| Feines Roggenbrod, | 6 \mathcal{A} — \mathcal{R} | 5 \mathcal{R} gr. | 4 \mathcal{S} |
| No. 00 Weizenmehl (Schlichtmehl) | 7 \mathcal{A} . | | |
| | (reichliche Meße) — | 13 | — |
| | 1 \mathcal{C} r. | 6 | — |
| Schwarzmehl, | 1 Schffl. | 1 | 22 |

Gunnorsdorf, den 2. Novbr. 1860.

C. Bunge.

Die Buchhandlung von Gustav Ernesti in Chemnitz, Markt Nr. 18, empfiehlt sich zu prompter Ausführung aller im Buch- und Kunsthandel vorkommenden Aufträge angelegentlichst, und sind bei derselben alle literarischen Erscheinungen, gleichviel wo oder von wem angekündigt, zu gleichen Preisen zu haben.

D e r t l i c h e s.

Frankenberg, 1. Novbr. Aus Rochlitz berichtet das dortige Wochenblatt: Sicherem Vermuthen nach wird die seit Kurzem durch die Ernennung des Herrn Superintendent Redlich er-

digte Rochlitzer Superintendentur Herrn Archidia-konus Dr. Bruder in Frankenberg übertragen werden.

Frankenberg, 31. Octbr. Von der dies-jährigen Jahreseinsammlung des hiesigen Zweig-vereins der Gustav-Adolph-Stiftung sind 115

Zhle
gelie
die
ständ
hiesig
F
vom
lassen
gegeb
erwa
Die
bis
mit
traut
den
berlic
sichte
Besu
gena
und
ringf
tem
weite

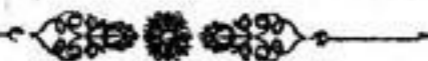
S
Ihre
19 U
Alexa
veren
Preu
1817
und.
Au
Deto
leidet
eine
Hand
Nach
sich d
noch
zielt
sächsi
waar
alles

Am
Herr
mittag

Karl
gust
rich

Zhler zur Kasse des Hauptvereins in Leipzig abgeliefert worden. Einige Einsammlungsposten, die seitdem wieder eingegangen, sind als Bestände für nächste Jahresrechnung einstweilen bei hiesiger Sparkasse verbend angelegt worden.

Frankenberg, 1. Novbr. Das gestern Abend vom hiesigen Männergesangsverein für die Hinterlassenen des Biedermeisters C. Zöllner in Leipzig gegebene Vocal-Concert hatte sich, wie wir erwarteten, eines lebhaften Besuchs zu erfreuen. Die Einnahme betrug ca. 32 Zhler., welche Summe, bis auf wenige unumgängliche Auslagen, an den mit der Fürsorge für Zöllner's Hinterlassene beauftragten Ausschuss am 7. Novbr. abgesendet werden soll. Gewiß dürfte Mancher, den unabänderliche Umstände, nicht aber ökonomische Rücksichten für den Inhalt seines Portemannaie vom Besuch des Concerts abhielten, geneigt sein, obengenannte Summe um einen Beitrag zu vermehren, und erklärt sich die Redaction bereit, auch die geringste Liebesgabe für diesen Zweck bis zu gedachtem Tage gern entgegenzunehmen, und getreulich weiter befördern zu wollen.



V e r m i s c h t e s.

St. Petersburg, Donnerstag, 1. November. Ihre Majestät die Kaiserin-Mutter ist heute früh 19 Uhr in Zar'skoje-Selo verschieden. (Kaiserin Alexandra Feodorowna, geb. 13. Juli 1798, des verewigten Königs Friedrich Wilhelm III. von Preußen Tochter, vermählte sich am 13. Juli 1817 mit dem Kaiser Nikolaus I. von Rußland und war Wittwe seit dem 2. März 1855.)

Aus New-York berichtet man unterm 12. October: Der Handel in fremden Manufacten leidet durch die Wahlbewegung mehr als irgend eine andere Branche, und das Geschäft aus erster Hand ist fast gänzlich zum Stillstand gekommen. Nach Beendigung der Wahl, im November, dürfte sich der Verkehr neuerdings beleben, ob aber dann noch ein den Vorräthen entsprechender Absatz erzielt werden kann, ist sehr zu bezweifeln. In sächsischen Kleiderstoffen, Tuchen und Strumpfwaren ist das Geschäft äußerst still und ohne alles Leben.

Frankenberger Kirchennachrichten.

Am 22. Sonntage nach Trinitatis predigt Vormittags Herr Sup. Dr. Körner über Matth. 21, 28—31; Nachmittags Herr Dial. Lange über Apostelgesch. 21, 8—14.

Geborene:

Karl Friedrich Horn's, Cigarrenmachers h., S. — August Ernst Ulbricht's, Sutbes. in Mühlbach, S. — Friedrich Adolph Herrmann's, Seidenwebers h., T. — Karl

Gottlob Bach's, B. u. Wbrmstr. h., S. — Karl August Finsterbusch's, Webers h., T. — Friedrich August Bonig's, Rattendr. h., Zwillingstöchter. — Der Rosine Jänig h., unehel. S. — Gottfried Gustav Haubold's, B. u. Schuhmachermstr. h., todtgeb. S.

Getraute:

Ernst Louis Sieber, Mühlenzeugarbeiter in Mühlbach, mit Igfr. Theresie Uhlig daselbst. — Karl Gottlieb Winterstein, Schlossergesell in Chemnitz, mit Johanne Amalie Speck v. h. — Karl Eduard Eichler, Hausmann h., mit Rosalie Linke h. — Friedrich Gottlob Höppner, B. u. Wbrmstr. h., vid., mit Igfr. Johanne Juliane Rudelt aus Dittersbach. — Friedrich Hermann Dähne, B. u. Wbrmstr. h., mit Frau Amalie Juliane verw. Köhler h. — Ferdinand Hermann Höppner, B. u. Wbrmstr. h., mit Marie Theresie Jäger v. h.

Gestorbene:

Karl Gottlob Pönisch's, Handarb. h., T., 2½ J., am Keuchhusten, und S., 1½ J., am Keuchhusten. — Gottfried August Kühn's, Handarb. h., S., 3 W., am Krampf. — Frau Christiane Sophie, Johann Gottlob Nerger's, Einw. in Sunnersdorf, Ehefrau, 71 J. 9 M., an Altersschwäche.

Frankenberger Stadtschuldscheine

werden jeder Zeit von hiesiger Sparkasse zurückgekauft.

Bekanntmachung.

Die uns (Gebrüder Lange) als mütterliches Erbe überwiesenen Felder, Gärten und Scheunen beabsichtigen wir baldmöglichst zu verkaufen oder zu verpachten. Darauf Reflectirende können Näheres erfahren bei

Gebrüder Lange hier.

Bekanntmachung.

Alle, die von mir Nationalloose entnommen, bitte ich sehr freundlich, mir solche bis zum 10. November zugehen zu lassen und werde ich die Gewinne Jedem pünktlich überliefern.

Friedrich Ehranig.

Am Dienstag Abend wurde in der Wagner'schen Restauration ein hoher brauner Filzbut gegen einen gleichen schwarzen vertauscht, und wird der gegenwärtige Inhaber des Ersteren gebeten, in genannter Restauration den Umtausch zu bewirken.

Ein Ohrring mit drei Granaten ist gestrigen Freitag von der Schloßgasse bis zum Baderberg verloren worden. Der ehrlche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung in der Expedition d. Bl. zurückzugeben.

Reisekalender 1861

sind zu haben bei **C. S. Rosberg.**

Erledigte Kirchenstühle.

No. 125. unter dem Empore hinter der Kanzel, bisher gehörig der weggezogenen Frau Johanne Clementine Binder hier;
 No. 144. ebendasselbst, bisher gehörig der weggezogenen Frau Johanne Christiane, verw. Schaar Schmidt, geb. Seifert hier;
 sind zu verlösen unter vierwöchentlicher Anmel-
 dungsfrist für Anverwandte.
 Frankenberg, den 4. Octbr. 1860.
 Dr. Körner, P. u. S.



Kohlen-Preise

beim herrschaftlichen Kohlen-
 werk Ebersdorf,
 vom 1. Novbr. 1860 ab.

I. Fabrikkohle:

| | | | |
|-----------|---|------|-----|
| 1 Schffl. | 8 | Ngr. | --- |
| " | 6 | " | --- |
| " | 4 | " | --- |
| " | 2 | " | --- |

II. Klare Kohle:

| | | | | |
|-----------|---|------|---|---|
| 1 Schffl. | 5 | Ngr. | 6 | 8 |
| " | 4 | " | 2 | " |
| " | 2 | " | 8 | " |
| " | 1 | " | 4 | " |

Kohlenwerk Ebersdorf, am 29. Octbr. 1860.

Fischer.

Auction.

Beim Steinmehger Friedrich Ranft in Dittersbach sollen den 17. d. Mts., von Nachmittags 3 Uhr an, 80 Klaftern sichte Stöcke, die Hälfte dürr, an den Meistbietenden verauctionirt werden. Der Sammelplatz ist bei günstiger Witterung bei der Kammerrube, bei ungünstiger im Ranft'schen Gute.

Ein junger anspruchloser wohlgepflanzter Kaufmann, der seine praktische Ausbildung in einem gutrenommirten Handelsgeschäfte genossen, vorher aber den höhern Cursus an der Handelsschule zu Chemnitz absolvirt hat, sucht alsbald unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle, am liebsten in einem Fabrik- oder größern Handelsgeschäfte. Näheres erfährt man in der Expedition d. Bl.

Empfehlung.

Einem geehrten Publikum in Stadt und Land die ergebene Anzeige, daß ich Herren- und Da-

menhemden, sowie Ausstattungsgegenstände aller Art zum möglichst billigsten Preis fertige. Auch werden dieselben nach Wunsch gezeichnet und gestickt. Ebenso nehme ich gern Bestellung an in's Haus zu gehen. Um gütige Aufträge bittet
 Wilhelmine Ködiger.
 Mühlgraben, No. 237.

Verkauf.

Ein Weberstuhl, 3-breit, ein Schreibepult, eine Kommode mit Aufsatz, ein Scheerrahmen mit Latte sind zu verkaufen bei August Rudolf, Badergasse No. 460.

Altchemnitzer Sauerkraut

empfiehlt
 C. Friedrich Lippoldt.
 Schulgasse.

Neues Altchemnitzer Sauerkraut

ist zu haben beim Fleischer
 Traugott Berger.

Eine große Parthie

gute Runkelrüben

sind in Scheffeln oder in Haufen zu verkaufen bei
 Kuhn auf dem Viehweg.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbnisse meiner guten Ehefrau, Sophie Christiane Nerge, geb. Hubold, sage ich allen Freunden und Bekannten, welche mir tröstend zur Seite standen, sowie den Trägern der Harmonie und des Benedix'schen Krankenunterstützungsvereins für die freiwillige Begleitung zur Ruhstätte meinen herzlichsten Dank. Gott möge Ihr Vergeltter sein und Sie vor ähnlichen Schicksalsschlägen noch lange bewahren.
 Gunnersdorf, am 1. Novbr. 1860.

J. G. Nerge,
 im Namen der Hinterlassenen.

Dienstmädchen = Gesuch.

Ein sittlich gebildetes, mit guten Attesten versehenes Mädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, wird von Weihnachten an in eine Restauration, bei gutem Lohn, zu miethen gesucht. Das Nähere ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Zur öffentlichen Tanzmusik

ladet ganz ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch
 Herrmann in Langenstrieß.

U
 wol
 Ma
 eine
 bei
 C
 Ne
 (rau
 nen
 C
 C
 und
 mich
 selbst
 Fern
 Woh
 W
 durch
 das
 Beet
 chen.
 mod
 und
 schla
 F
 C
 D
 such
 Aben
 ner
 die
 Wgh
 neue
 die
 ben
 F
 von

Empfehlung.

Unser Lager bietet in den neuesten seidnen, wollenen u. Kleiderstoffen, sowie

Mänteln, Jacken, Shawls

u. u.

eine reichhaltige Auswahl, und empfehlen wir solche bei billigen Preisen einer geneigten Beachtung.

Che mnitz, 1. November 1860.

Brückner & Kloss,
am Markt, Ecke der Bretgasse.

Neue rheinische Wallnüsse

(rauchdürre) empfiehlt im Ganzen wie im Einzelnen billigst

Che mnitz, im November 1860.

Julius Glas, Königstraße No. 5.

Etablissement.

Einem geehrten Publikum von Frankenberg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hier selbst als **Hutmacher** im Hause des Badermeisters H. Eist, Baderberg N^o 235 meine Wohnung genommen habe.

Mein Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, durch feine Waare, billige und reelle Bedienung das Vertrauen der mich mit ihrem werthen Besuch Beehrenden zu gewinnen und zu erhalten zu suchen. Gleichzeitig empfehle ich mein Lager seiner moderner französischer und deutscher Herren- und Knabenhüte, sowie aller in dies Fach einschlagender Artikel zum möglichst billigsten Preise.

Frankenberg, am 1. Novbr. 1860.

Carl Friedrich Lange,
Hutmachermeister.

Erholungs = Gesellschaft.

Die geehrten Mitglieder derselben werden ersucht, sich nächsten Donnerstag, den 8. Novbr. Abends halb 8 Uhr im Gesellschaftslocale zu einer Generalversammlung einzufinden, in welcher die Ablegung der Jahresrechnung 1860 und die Wahl anderweiter Vorstandsmitglieder auf das neue Gesellschaftsjahr vorgenommen, sowie über die Abhaltung der Gesellschaftsabende in demselben Berathung gepflogen werden soll.

Frankenberg, den 3. Novbr. 1860.

Der Gesellschafts-Vorstand.

Kommenden Sonntag, den 4. Novbr., von Mittags 12--2 Uhr, pünktliche Einzahlung

der fälligen Steuerbeiträge zur Vereins-Krankenkasse beim Kassirer Herrn **Eduard Bormann.**

Gesellschaft **Eintracht**

heute Abend 8 Uhr.

Réunion française:

jendi 8 Novembre.

Einladung. Kommenden Sonntag wird im Kuchenbause öffentliche

Tanzmusik

gehalten, wozu höflichst einladet

F. D. Bogelfang.

Restauration zum „Civoli“.

Morgenden Sonntag, zur Jungkirchmes, wird bei mir von Nachmittags 3 Uhr an öffentliche Tanzmusik gehalten, wobei ich mit Kaffee, Grog, Edbauer, Lager- und gutem einfachen Bier bestens aufwarten werde. Um zahlreichen Besuch bitte ich ganz ergebenst.

Seiler.

Gasthof „3 Rosen“.

Morgenden Sonntag, zur Jungkirchmes, wird bei mir öffentliche Tanzmusik abgehalten, wobei ich mit neubadenem Kuchen und Kaffee, sowie frischangestecktem Lager- und einfachem Bier und einem Glas guten Grog bestens aufwarten werde. Ich lade dazu ergebenst ein.

Gastwirth Laubtey.

BEWELADUNG.

Morgenden Sonntag, zur Jungkirchmes, wird bei mir öffentliche Tanzmusik stattfinden. Ich bitte freundlich um zahlreiche Betheiligung.

A. Weise in Mühlbach.

Schlachtfest.

Nächsten Montag von Nachmittags 4 Uhr an **Wellfleisch**, später frische Wurst in der Garlücke. Es bittet um recht zahlreichen Besuch

Julius Heydt.

Gasthof zur Fischerschenke in Sachsenburg.

Morgenden Sonntag Nachmittags öffentliche Tanzmusik und neubadenen Kuchen. Es bittet um recht zahlreichen Besuch

F. Krause.

nde
tige.
und
in's
r.
eine
mit
dolf,
mit
ot.
aut
er.
en bei
eg.
Theil-
efrau,
bold,
welche
Erä-
Kran-
Beglei-
Dank.
r ähn-
en.
nen.
en ver-
ht ganz
in eine
gesucht.
ion die-
stif
n recht
ieigis.

Handelsblatt für Chemnitz Circus RENZ

auf dem Neustädter Markt in Chemnitz.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst mitzutheilen, daß ich meinen Aufenthalt hier selbst bis zum 13. November c. verlängert habe, und daß an diesem Tage die unbedingt letzte Vorstellung stattfindet. Zum Sonntag den 4. und Montag 5. November c. habe ich wiederum zwei Vorstellungen arrangirt, von denen die erste um 4 Uhr und die zweite um 7 Uhr beginnt.
Chemnitz, den 29. October 1860.

E. Renz, Director.

Zur öffentlichen Tanzmusik
morgenden Sonntag in der Schenke zu Merzdorf
ladet höflichst ein

der Schenkwirth **F. Kühn**

Schießhaus Frankenberg.

Zur öffentlichen Tanzmusik morgenden Sonntag
von Abends 6 Uhr an ladet höflichst ein
D. Fischer im Schießhause.

Zur öffentlichen Tanzmusik
morgenden Sonntag im Gasthose zu Oberlichtenau
ladet freundlichst ein

Gastwirth **Schumann.**



Personenfuhrer

nach Chemnitz Montag, Dienstag
und Mittwoch bei **Heinrich Schocke.**

Cigarrenmacher

können gute und dauernde Beschäftigung finden
in der Fabrik von

Hermann Parsler in Adelsberg.

Ein Webergeselle

wird sofort in dauernde Arbeit gesucht
am Stadtberge **N^o 130**

Gesuch.

Ein Paar solide kinderlose Eheleute, welche im
Hause kein Geschäft betreiben, suchen ein Logis
im Preise von ca. 20 Thlr. Offerten bittet man
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.



Ein kleiner brauner Dachshund, ca.
3 Monate alt, ist am Montage in der
Fischerschenke zugelaufen. Derselbe ist

vom Eigentümer, gegen Erstattung der aufge-
laufenen Kosten, zurückzunehmen.

Circa $\frac{1}{2}$ Ubr. Stabeisen wurde auf der Straße
nach Altenbain gefunden, und ist dasselbe gegen
Erlegung der Unkosten von dem Eigentümer zu-
rückzunehmen in der Restauration „zum Wind“
bei Frankenberg.

Kirmes

im

Gasthose zu Gersdorf

morgenden Sonntag und nächsten Montag. An
beiden Tagen findet öffentliche Tanzmusik statt.
Für gute Getränke und Speisen wird bestens ge-
sorgt sein. Um recht zahlreichen Besuch bittet
Enghardt in Gersdorf.

Marktpreise.

Döbeln, den 1. November. An der Börse: Weizen
w. 170 Pfd. bez. 6 Thlr. 25 Ngr. bis — Thlr. — Ngr.,
dögl. br. 170 Pfd. bez. n. Qual. 6 Thlr. 15 Ngr. bis 6
Thlr. 25 Ngr., dögl. br. 170 Pfd. angeh. 6 Thlr. 27 $\frac{1}{2}$
Ngr. bis — Thlr. — Ngr., Roggen 160 Pfd. bez. n.
Qual. 4 Thlr. 5 Ngr. bis 4 Thlr. 15 Ngr., dögl. 160
Pfd. angeh. 4 Thlr. 20 Ngr., 160 Pfd. bez. — Thlr.
— Ngr., Gerste 140 Pfd. angeh. 3 Thlr. 20 Ngr. bis
— Thlr. — Ngr., bez. 3 Thlr. 12 Ngr. bis 3 Thlr. 17 $\frac{1}{2}$
Ngr., Hafer 100 Pfd. bez. 1 Thlr. 25 Ngr. bis 2 Thlr.
— Ngr., Delsaat 150 Pfd. angeh. n. Qual. 6 Thlr. 15
Ngr. bis 7 Thlr. — Ngr., bez. n. Qual. 6 Thlr. 25
Ngr. bis — Thlr. — Ngr., Spiritus bez. 35 $\frac{1}{2}$ Thlr.
Am Markte: Weizen 5 Thlr. 25 Ngr. bis 6 Thlr. 10
Ngr., Roggen 3 Thlr. 20 Ngr. bis 4 Thlr. 15 Ngr.,
Gerste 3 Thlr. 5 Ngr. bis 3 Thlr. 8 Ngr., Hafer 1
Thlr. 20 Ngr. bis 1 Thlr. 26 Ngr.
Die Kanne Butter 132 Pf. bis 140 Pf.

Sonntagspäcker: **Mstr. Pemann, Mstr. Ju-
gen** und **Mstr. Lange.**

Das Sonntags-, Dienstag- und Donnerstags-
backen in Haynichen haben die **Mstr.: Edelmann,
Wilde jun., Beuckert** und **Ulbricht.**

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von **G. S. Rosberg** in Frankenberg.